

DIE DEUTSCHEN HUMANISTEN DOKUMENTE ZUR ÜBERLIEFERUNG DER ANTIKEN UND MITTELALTERLICHEN LITERATUR IN DER FRÜHEN NEUZEIT

**Bd V: WILHELM XYLANDER, AEMILIUS PORTUS,
DANIEL TOSSANUS DER ÄLTERE, PAULUS TOSSANUS,
FRANCISCUS JUNIUS DER ÄLTERE, GIULIO PACE,
DIONYSIUS GOTHOFREDUS UND JOHANN KAHL**

**Wilhelm Kühlmann, Ralf Georg Czapla, Reinhard Gruhl,
Michael Hanstein, Volker Hartmann, Bianca Hufnagel
& Ladislaus Ludescher (Hg.)**

lxxxviii + 1207 p., 3 b/w ills, 155 x 240 mm, 2016, HB,
ISBN 978-2-503-55409-9, € 110
Series: Europa Humanistica 15, Die deutschen Humanisten V



Der letzte Band zum kurpfälzischen Humanismus zeigt diesen noch einmal in der ganzen Breite seiner forschlichen Interessen und seiner Internationalität. In Person des aus Augsburg stammenden Wilhelm Xylander (1532-1576) und des gebürtigen Italieners Aemilius Portus (1550-1614 oder 1615) gilt das Augenmerk zwei zu Unrecht vergessenen Pionieren der Gräzistik. Ersterer veröffentlichte, nicht zuletzt aus materieller Not, ein umfangreiches Editions-, Übersetzungs- und Kommentierungswerk, das auch abseits des heutigen Kanons Schwerpunkte im mathematischen und geographischen Schrifttum sowie in der Byzantinistik hatte. Letzterer publizierte, häufig auf Vorarbeiten seines aus Kreta stammenden Vaters Franciscus Portus (1511-1581) zurückgreifend, neben Autoren wie Homeros und Thukydides auch noch im 19. Jahrhundert benutzte Lexika zu altgriechischen Dialekten.

Mit Daniel Tossanus dem Älteren (1541-1602), dessen Sohn Paulus (1572-1634) und Franciscus Junius dem Älteren (1545-1602) werden drei hugenottische Glaubensflüchtlinge behandelt, deren Verdienst als Theologen besonders in der Erschließung der Bibel durch Kommentar, Übersetzung oder Edition liegt. Unter den hier präsentierten Juristen trat der in Vicenza geborene Giulio Pace (1550-1635) auch als bedeutender Vermittler des Aristotelischen Schrifttums, u. a. zur Logik, hervor. Dem gebürtigen Franzosen Dionysius Gothofredus (1549-1622) verdankte die Frühe Neuzeit die maßstabsetzende Edition des Corpus iuris civilis. Der aus dem hessischen Wetter stammende Johann Kahl († 1614) erschloß vor allem dem reformierten Europa durch sein vielfach aufgelegtes Lexicon iuridicum das geistliche wie auch das weltliche Recht der Antike und des Mittelalters.



**Bd IV: HIERONYMUS COMMELINUS UND SEINE ERBEN,
BALTHASAR COPIUS, LAMBERTUS LUDOLFUS PITHOPOEUS,
HENRICUS SMETIUS, SIMON STENIUS UND FRIEDRICH SYLBURG**

**Wilhelm Kühlmann, Ralf Georg Czapla,
Reinhard Gruhl & Volker Hartmann (Hg.)**

lxvi + 722 p., 155 x 240 mm, HB, 2013,
ISBN 978-2-503-54648-3, € 95
Series: Europa Humanistica 10, Die deutschen Humanisten IV

Mit dem vorliegenden vierten Band zum Humanismus in der Kurpfalz wird erstmals der Beitrag des Verlagswesens zur Antikerezeption in der Frühen Neuzeit, insbesondere zur Gräzistik, seiner Bedeutung angemessen dargestellt.

„Ich möchte noch einmal ausdrücklich betonen, dass die Herausgabe des vorliegenden Bandes wegen der durch ihn vermittelten wichtigen Informationen und Texte auf jeden Fall höchste Anerkennung verdient. Man darf mit Spannung den Abschluss des geradezu gigantischen Projekts erwarten.“
(Niklas Holzberg, in: *Zeitschrift für deutsche Altertum und deutsche Literatur*, Band 143, Heft 4, 2014, p. 513-516)



**Bd III: JACOB MICYLLUS, JOHANNES POSTHIUS,
JOHANNES OPSOPOEUS UND ABRAHAM SCULTETUS**

**Wilhelm Kühlmann, Volker Hartmann,
Susann El Kholi & Björn Spiekermann (Hg.)**

lxxxi + 654 p., 155 x 240 mm, HB, 2010,
ISBN 978-2-503-53330-8, € 85
Series: Europa Humanistica 9, Die deutschen Humanisten III

Der dritte Band zum kurpfälzischen Humanismus innerhalb der Reihe *Europa Humanistica* versammelt vier Autoren von unterschiedlichem editorischem Profil. Jacobus Micyllus (1503-1558), der bedeutende neulateinische Lyriker und Reformator der Universität Heidelberg, wird hier erstmals ausführlich als

Philologe vorgestellt. Johannes Posthius (1537-1597) und Johannes Opsopoeus (1556-1596) vertreten bei unterschiedlichen Schwerpunkten den Typus des Arzt-Philologen. Wissenschaftliches Neuland wird zum größten Teil mit der Präsentation des Abraham Scultetus (1566-1622) besprochen.



**Bd II: DAVID PAREUS, JOHANN PHILIPP PAREUS
UND DANIEL PAREUS**

**Wilhelm Kühlmann, Volker Hartmann,
Susann El Kholi & Björn Spiekermann (Hg.)**

lxxiii + 959 p., 155 x 240 mm, HB, 2010,
ISBN 978-2-503-53238-7, € 65
Series: Europa Humanistica 7, Die deutschen Humanisten II

Der zweite Band von *Die deutschen Humanisten* behandelt erneut die Kurpfalz während ihrer Blütezeit als Zentrum reformierter Theologie und Philologie mit europaweiter Ausstrahlung. Vorgestellt werden drei Generationen der Heidelberger Gelehrtenfamilie Pareus.

„Eine theologiegeschichtliche Einordnung des kurpfälzischen Reformiertentums wird in Zukunft ohne Berücksichtigung der in diesem Band abgedruckten Texte und ihrer Kommentierung nicht mehr möglich sein.“
(C. Strohm, in: *Theologische Literaturzeitung*, Band 136, Heft 12, 2011, p. 1342)



Bd I, 1-2: MARQUARD FREHER - JANUS GRUTER

**Wilhelm Kühlmann, Volker Hartmann
& Susann El Kholi (Hg.)**

2 vol., xxxii + 1222 p., 155 x 240 mm, HB, 2005,
ISBN 978-2-503-52017-9, € 85
Series: Europa Humanistica 3-4, Die deutschen Humanisten I

Die beiden ersten der Kurpfalz gewidmeten Teilbände der *Europa Humanistica* – Reihe präsentieren mit dem Juristen Marquard Freher (1565-1614) und Janus Gruter (1560-1627), dem Historiker und Leiter der Bibliotheca Palatina, Gelehrte von europaweiter Reputation und damit zugleich zwei Repräsentanten der Blütezeit der Heidelberger Gelehrtenkultur um 1600, als die Universität neben Genf und Leiden zur dritten bedeutenden calvinistischen Hochschule

Europas aufgestiegen war. Das editorische Oeuvre Marquard Frehers umfaßt 33 Ausgaben (darunter auch *Editiones principes*, u.a. Straßburger Eide, Peter von Andlau) überwiegend lateinischer Quellen, daneben volkssprachige Denkmäler in althochdeutschem, frühmittelhochdeutschem und altenglischem Idiom, ferner byzantinische Texte. Im Zentrum des Gruterschen Werkes mit 30 Editionen stehen die auch heute noch kanonischen Autoren der lateinischen Antike.